

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HIRSCHAU

# GEMEINDEBRIEF



DEZEMBER 2020 - FEBRUAR 2021



## TYPISCH EVANGELISCH: ENGEL!

**EIN ENGEL?**  
Was ist das eigentlich genau?

Seite 3

**HEILIG ABEND**  
Diese Gottesdienstformate gibt es.

Seite 6

**EIN EINGEL,**  
der Gipsbein und Motorsäge trägt.

Seite 18



## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Weihnachten ohne sie kann man sich eigentlich gar nicht vorstellen. Engel. Sie kommen in ganz vielen biblischen Geschichten vor und auch im Weihnachtsevangelium spielen Engel eine besondere Rolle. Sie sind also typisch evangelisch! Mit diesem Thema setzen wir unsere Reihe fort.

Aber **was genau sind Engel** nach biblischem Verständnis? Darüber erfahren Sie mehr unter unseren Seiten Thema|Hintergrund (S. 3-5).

In der **Andacht** stelle ich Ihnen einen Engel vor, der mir vor einiger Zeit einmal begegnet ist (S.18), der nicht so engelstypisch in Erscheinung getreten ist. Die Weihnachtsaktion im Klinikum passt dazu: Wir stellen Engel vor, die im Klinikum arbeiten. Spannende Bilder werden bestimmt entstehen (S.15).

Auf der letzten Seite haben wir Menschen unserer Heimat Engelsflügel in die Hände gedrückt und gefragt: „Wem würden Sie sie umhängen! Wer war für Sie ganz persönlich einmal ein Engel?“ (S. 20).

**Weihnachten** ohne Engel kann man sich eigentlich nicht vorstellen. Aber

Weihnachten heuer wird pandemiebedingt ohne den gewohnten Heilig-Abend-Gottesdienst gefeiert werden müssen. Wir haben aber kreative neue Formen, die der Botschaft vom Mensch gewordenen Gott dennoch Raum geben. Auf Kirche an Weihnachten verzichten muss niemand. Was angeboten wird, finden Sie auf den Seiten 6f.

Außerdem wie immer Rückblicke und Ausblicke, was war und was geplant ist.

Gottes Segen  
Ihr

Pfarrer Stefan R. Fischer

### INHALT

INHALT .....	2
THEMA HINTERGRUND .....	3
CORONA - WEIHNACHTEN .....	6
GEMEINDEHAUS .....	8
GOTTESDIENSTPLAN .....	10
AKTUELLES .....	12
FÜR JUNG UND ALT .....	16
KONTAKT .....	17
ANDACHT .....	18
BEKANNTMACHUNGEN .....	19
THEMA KONKRET .....	20



## TYPISCH EVANGELISCH: ENGEL!

### GESCHICHTE UND GEGENWART DER GEFLÜGELTEN BOTEN

i

Weihnachten sind Sie nicht wegzudenken. Aber was sind Engel eigentlich?

„Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren!“ (Lk2)

Die Hirten auf dem Feld verstehen erst, was Weihnachten wirklich passiert, als der Engel vor sie tritt und es ihnen verkündet. Dann verstehen sie, dass Gott Mensch geworden ist. Kurz

gesagt: Wo Engel erscheinen, da kommen sich Mensch und Gott ganz nahe.

Wir kennen sie eher als kleine Figuren, wie auf dem Bild: weißes Gewand, Flügel, weil es wohl Wesen sind, die nicht von dieser Welt zu sein scheinen. Und: immer freundliche Gesichter. Engel sind nicht böse.

Aber solche Wesen habe ich jedenfalls noch nie gesehen, außer auf Bildern und als Weihnachtsdeko. Aber was sind Engel dann? Die Bibel ist voll von ihnen.

Engel sind Boten Gottes. Die Bibel berichtet, dass Engel um den Thron Gottes versammelt sind. Sie kommen zu den Menschen, um ihnen Gottes Botschaften zu überbringen. Das hebräi-

sche Wort malak, das für Engel steht, bedeutet Bote. Das deutsche Wort „Engel“ leitet sich vom griechischen Wort für Bote, angelos, ab. Engel handeln in der Bibel in Gottes Sinne und schützen Menschen in Gefahren. Sie zeigen den Menschen, dass Gott bei ihnen ist. Auf diese Weise erfahren viele Menschen auch heute Gottes Gegenwart. Besonders im Alten Testament gibt es viele Geschichten über Engel.

**IM ALTEN TESTAMENT** begegnen Engel vor allem wichtigen Personen, wie Abraham, Mose und Elia (Gen 22,11; Ex 3,2; 2 Kön 1,15). Meistens überbringen sie ihnen direkte Botschaften von Gott. Engel können aber auch konkrete Dinge tun, zum Beispiel sind es Engel, die den Löwen die Mäuler verschließen, als Daniel zu ihnen in die Grube geworfen wird (Dan 6,23). Die Psalmen beschreiben Erfahrungen von Menschen, die von Gott geschützt werden, als Engelerfahrungen: „Der Engel des HERRN lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus“ (Ps 34,8). Eine andere Aufgabe der Engel ist es, Gott im Himmel zu loben (Ps 103,20; 148,2). In der Antike entstand im Judentum innerhalb einiger Strömungen eine sehr umfangreiche Engelslehre, vor allem in jüdischen Schriften außerhalb der hebräischen Bibel, also außerhalb des Alten Testaments. In diesen Schriften gibt es ver-

schiedene Klassen von Engeln, wie Serafim, Kerubim und Ofannim. Es gibt auch besonders wichtige Engel, wie Michael, Gabriel, Rafael und Uriel. Die Leute stellten sich vor, dass Engel die Gestirne und den Lauf der Zeit lenkten und Einsicht hätten in die Weisheit und in die Geschichte.

**IM NEUEN TESTAMENT** ist vor allem eine Vorstellung wichtig: Christus wird zum Herrscher über die gesamte Schöpfung, also auch über den Himmel und die Engel. Er hat die Gottesferne der Menschen beendet. In ihm ist Gott selbst zu den Menschen gekommen. Mit seiner Auferstehung kommt die Zusage Gottes, dass die Schöpfung nicht verloren gehen wird, sondern dass Gott in Ewigkeit für sie sorgen wird und sie in sein großes Reich, das Reich Gottes, verwandelt wird. Das tut er durch Jesus Christus, der im Matthäusevangelium sagt: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden“ (Mt 28,18). Engel bringen im Neuen Testament diese Botschaft zu den Menschen.

Die Engel dienen Jesus, so steht es zum Beispiel in der Geschichte von seiner Versuchung in der Wüste (Mk 1,13). Mit seiner Auferstehung wird Christus dann zum Herrscher über alles (Eph 1,20; Kol 2,10). In Kol 1,16 steht Christus sogar von Anfang an über der gesamten Schöpfung. Engel treten in den Texten des Neuen Testaments auf, um diese frohe Botschaft zu verkünden. Sie verkünden Maria,

schwanger zu sein. Sie kommen zu den Hirten auf dem Feld und sagen ihnen, dass Jesus geboren ist. Schließlich verkündet ein Engel den Frauen am Grab, dass Jesus auferstanden ist. Die Vorstellung, dass Engel bei den Menschen sind, die an Gott glauben, gibt es aber im Neuen Testament weiterhin. So ist zum Beispiel in Mt 18,10 davon die Rede, dass alle Kinder einen Engel im Himmel haben, und es sind Engel, die zum Beispiel Paulus und die anderen Apostel aus dem Gefängnis befreien (Apg 5,19 ; Apg 12,7).

**AUGUSTINUS** entwarf in einer seiner Hauptschriften, „De civitate Dei“, einen Kampf der Mächte des Lichts und der Mächte der Finsternis. Die Mächte der Finsternis sind „gefallene Engel“, also Engel, die gesündigt haben. Sie versuchen, von den Menschen Besitz zu ergreifen. Die „guten“ Engel wiederum versuchen, das zu verhindern.

**FÜR DIE REFORMATOREN** wie Martin Luther und Johannes Calvin war die Existenz von Engeln ebenfalls selbstverständlich, allerdings rückten andere Aspekte, wie die Rechtfertigung des Menschen durch Jesus Christus, in den Vordergrund. Engel ordneten sie eher einer privaten Frömmigkeit zu. Als Theologen im 19. Jahrhundert auf die Auswirkungen der Aufklärung reagierten, verbannten sie die Engel lehre fast vollständig aus der Theologie. Dies setzte sich bis in das 20. Jahrhundert fort. Heute entdecken Theologen die Engel wieder als Aus-

druck religiöser Erfahrungen, die über die von Menschen erkennbare Wirklichkeit hinausgehen.

**HEUTE** reden wir dann von Engeln, wenn Menschen etwas Gutes tun. „Du bist ein Engel!“

Engel sind wichtig, wenn eine Taufe ansteht. Dann wünschen Eltern oft ihrem Kind Engel, die sie behüten. Wie man darauf kommt: Ps 91,11 ist der häufigste Vers, den Eltern als Taufspruch für ihre Kinder auswählen.

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt“ (Ps 91,11f.).

Wenn Engel da sind, wo Gutes und Schutz Wirklichkeit wird. Und da, wo getröstet und aufgeholfen wird, wenn Steine zu Fall gebracht haben. Wenn Engel da sind, wo das weihnachtliche „Fürchte dich nicht!“ ins Herz geht. Und: Wenn Engel Gott erfahrbar machen. Dann können Gottesbegegnungen vielfältig entdeckt werden. Mitten im Hier und Jetzt.





## HEILIG ABEND UNTER CORONA

DER GOTTESDIENST MUSS NICHT AUSFALLEN, WIRD ABER ANDERS SEIN



WEIHNACHTEN, DAS IST HEILIGKEIT, KRIPPENSPIEL UND SINGEN VON BEKANNTEN MELODIEN. ALL DAS GEHT PANDEMIEBEDINGT NICHT. ABER WIE KANN ES DOCH WEIHNACHTEN WERDEN?

Letztes Jahr haben 300 Personen von jung bis alt die Gottesdienste an Heilig Abend besucht. Aufgrund des Abstandsgebotes dürfen sich nur 19 Personen gleichzeitig in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche aufhalten. Singen kann töten, wenn Aerosole sich ungehindert verbreiten.

Dieser Heilig Abend muss also anders sein, als die Heiligen Abende, die so vertraut und gewohnt sind. Aber eine gottesdienstliche Feier der Geburt Jesu muss nicht ausfallen deswegen. Der Kirchenvorstand und die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Region haben sich lange die Köpfe zerbrochen, wie.

An Weihnachten wird Gottesdienst sein, aber in anderer Form. Das ist das Angebot:

#HEILIG ABEND AM SOFA  
#DIGITALE GOTTESDIENSTE



Der Gottesdienst kommt in Ihr Wohnzimmer. Vor der Bescherung können Sie digital Heilig Abend feiern: Auf der Homepage stehen kurze **Videoandachten** zur Verfügung. Einmal für Kinder und Familien zugeschnitten, ein anderes Video eher klassisch für Erwachsene.

AN  
#HEILIG ABEND ~~X~~ DER KIRCHE  
#GOTTESDIENST ANALOG



Statt der klassischen Christvesper wird es einen Stationengottesdienst auf dem Gelände von Pfarrhaus, Kirche und Gemeindehaus mit mehreren Stationen geben, die abgesritten werden können. Die Zufahrtsstraße zur Kirche wird an Heilig Abend eine

Einbahnstraße sein, damit kein Verkehrschaos entsteht und Parkmöglichkeiten vorhanden sind. Zufahrt ist vom Sägewerk her kommend.

In kleinen Gruppen mit Abstand kann so **zwischen 15:30 und 17:30 Uhr** angekommen werden und die Weihnachtsgeschichte im wahrsten Sinne des Wortes „begangen“ werden. Anmeldung ist nicht notwendig, wird aber erbeten. So läuft es:

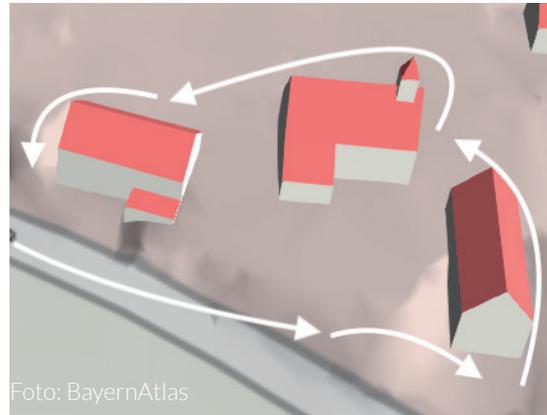
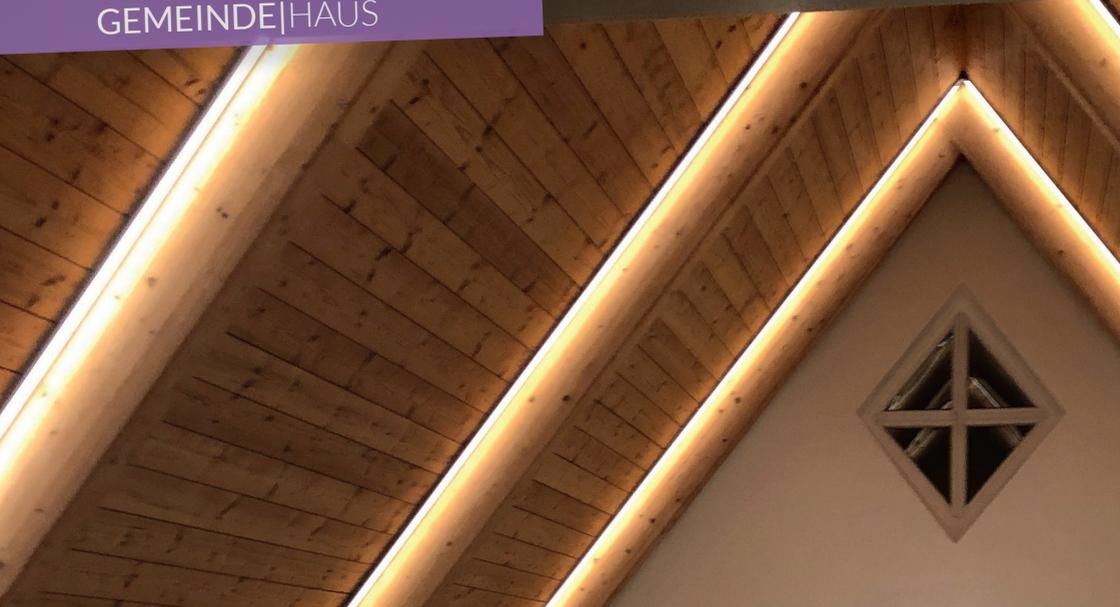


Foto: BayernAtlas

- #1 **PARKEN AM STRAßENRAND**
- #2 **AUFGANG GEMEINDEHAUS**
- #3 VOR DEM **GEMEINDEHAUS**
- #4 VOR DER **KIRCHE**
- #5 AM **PFARRHAUS**
- #6 AUSGANG AM **PFARRAMT**

Lassen Sie sich überraschen!

Bitte kommen Sie dem Wetter angepasst gekleidet. Wer dennoch einen klassischen Gottesdienst besuchen möchte, kann dies gerne an den Weihnachtsfeiertagen tun. Mehr auf S. 10-11.



## GEMEINDEHAUS IST MODERNER GEWORDEN EIN WEITERER ABSCHNITT DER MODERNISIERUNG IST GESCHAFFT



LETZTES JAHR WURDE DIE FASSADE ERNEUERT. HEUER KONNTE MIT DEM KIRCHGELD DER GROßE SAAL DES GEMEINDEHAUSES MODERNISIERT WERDEN. BILDER UND HINTERGRÜNDE.

Fast abgeschlossen ist mittlerweile ein weiterer Teilabschnitt zur Modernisierung des Gemeindehauses.

Da Corona eine gemeindliche Nutzung weitgehend unmöglich gemacht hat, bestand so die Möglichkeit, dass ohne große Raumnot im Gemeindehaus gearbeitet werden konnte.

Vergangenes Jahr konnte die Ausrensanierung möglich gemacht werden und im Sommer haben sich im Inneren die Handwerker ausgetobt. Vieles ist auch in Eigenleistung geschehen, sodass mit den Finanzmitteln mehr erreicht werden konnte.

Die Garderobe, Türen und Fenster wurden, ebenso wie die Heizkörper neu gestrichen. Moderne Kleiderbügel und LED-Lampen im Eingang und Gang sorgen nun für ein angenehmes Licht. Auch die Lampen im Treppenhaus bringen nun wieder mehr Licht. Fluchtwege wurden ausgeschildert, Verbandsmaterial gut sichtbar angebracht.

Im Großen Saal wurde eine neue Beleuchtung eingebaut, was dem Raum Eleganz und Frische gibt: entlang der Sparren an der Decke verlaufen nun dimmbare LED-Stripes. Viele Meter Kabel wurden dafür verbaut und hinter der Decke verlegt. Der Parkettboden wurde abgeschliffen und eingölt.

Die erste Sitzung fand auch schon im frisch renovierten Saal statt. Regionalbischof Klaus Stiegler aus Regensburg und die PfarrerInnen der Region waren die ersten Gäste. Gemeinsam wurde der Gottesdienst für das Reformationsfest geplant und vorbesprochen. (S. 14)

Auch erste Chorproben fanden wieder statt.

Als nächstes stehen dann die Küche und der kleine Saal an. Außerdem wird langfristig eine neue Heizung gebraucht, nicht dass die schönen strahlenden Heizkörper kalt bleiben. Dann, wenn sich wieder viele Leute im Gemeindehaus treffen und Gemeinschaft erleben können.



# GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass aufgrund von Corona-Bestimmungen unsere **Kirchenheizung nicht eingeschaltet** werden darf. Kleiden Sie sich bitte entsprechend.

## DEZEMBER

1.	Dienstag	15:00 Uhr Ökumen. Trauertreff <b>Kath. Pfarrheim</b>	
6.	Sonntag 2. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst im Advent	
13.	Sonntag 3. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst im Advent	
15.	Dienstag	19:00 Uhr Ökumen. Taizé-Gebet <b>Pfarrkirche Maria Himmelfahrt</b>	
20.	Sonntag 4. Advent	9:30 Uhr Gottesdienst im Advent	
24.	Donnerstag Heiligabend	<b>Gottesdienst digital auf <a href="http://www.hirschau-evangelisch.de">www.hirschau-evangelisch.de</a></b>  15:30 - 17:30 Uhr Weihnachten begehen - Heilig Abend anders <b>Anmeldung wird erbeten</b>	
25.	Freitag 1. Weihnachtstag	18:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst <b>Anmeldung nötig</b>	
26.	Samstag 2. Weihnachtstag	9:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst <b>Anmeldung nötig</b>	
27.	Sonntag 1. So. n. Weihnachten	9:30 Uhr Regionaler Gottesdienst <b>Paulanerkirche Amberg</b>	

31.	Donnerstag Silvester	15:30 Uhr Jahresabschlussgottesdienst	
-----	-------------------------	--	--

## JANUAR

1.	Freitag Neujahr	17:00 Uhr Neujahrsgottesd. mit Neujahrsaktion	
----	--------------------	--	--

6.	Mittwoch Epiphantias	9:30 Uhr Regionaler Epiphantias-Gottesdienst <b>Paulanerkirche Amberg</b>	
----	-------------------------	---	--

10.	Sonntag 1. So. nach Epiphantias	9:30 Uhr Gottesdienst	
-----	------------------------------------	--------------------------	--

12.	Dienstag	19:00 Uhr Ökumen. Taizé-Gebet <b>Pfarrk. Maria Himmelf.</b>	
-----	----------	---	--

17.	Sonntag 2. So. nach Epiphantias	9:30 Uhr Gottesdienst	
-----	------------------------------------	--------------------------	--

24.	Sonntag 3. So. nach Epiphantias	9:30 Uhr Gottesdienst	
-----	------------------------------------	--------------------------	--

31.	Sonntag letzter So. n. Epiphantias	9:30 Uhr Gottesdienst	
-----	---------------------------------------	--------------------------	--

## FEBRUAR

7.	Sonntag Sexagesimä	9:30 Uhr Gottesdienst	
----	-----------------------	--------------------------	---

9.	Dienstag	19:00 Uhr Ökumen. Taizé-Gebet <b>Pfarrk. Maria Himmelf.</b>	
----	----------	---	--

14.	Sonntag Estomihi	9:30 Uhr Gottesdienst	
-----	---------------------	--------------------------	--

21.	Sonntag Invocavit	9:30 Uhr Gottesdienst	
-----	----------------------	--------------------------	--

28.	Sonntag Reminiscere	9:30 Uhr Gottesdienst	
-----	------------------------	--------------------------	--





## MAUSBERG - IM KLEINEN ÖKUMENE GELEBT

DIE PREDIGT VON DOMKAPITULAR HÖRL WAR MIT ABSTAND GUT



**A**NDERS, ABER NICHT WENIGER FESTLICH WURDE IN DIESEM JAHR DER ÖKUMENISCHE GOTTESDIENST AUF DEM MAUSBERG GEFEIERT.

Heuer im kleinen Kreis, aber nicht weniger festlich, dank Dr. Falk an der Orgel und Doreen Deyerl von Gloria Brass (Trompete). In seiner Predigt zum ökumenischen Gottesdienst am Mausberg, legte der Ökumenebeauftragte des Bistums Eichstätt den „Freunden der Ökumene“ in „gut lutherischer Tradition“ den biblischen Text aus. „Umwege, Abwege und Irrwege können auch Lehrwege Gottes sein“, betonte er. Thema war „Bleib bei mir, Herr!“ Wolfgang Hörl (in der Mitte des Bildes, rechts Pfarrvikar Preitschaft, links Pfarrer Fischer) machte Mut mit Jesu Versprechen: „Ich bin bei euch, alle Tage!“ Hoffen wir, nächstes Jahr wieder unbeschwerter feiern zu können. Mit Bier und Bratwürsten.

## BROT FÜR DIE KINDER.

62. AKTION: KINDERN ZUKUNFT SCHENKEN

# Brot für die Welt

„Kindern gehört die Zukunft!“, heißt es. Und wann, wenn nicht an Weihnachten, sollten Kinder besonders im Mittelpunkt stehen, wo Gott selbst Kind wird. Doch was ist, wenn den Kindern die Zukunft genommen wird?

Schon vor der globalen Coronakrise führten Millionen Jungen und Mädchen ein Leben ohne Rechte, ohne Aussicht auf eine sichere Zukunft. Immer noch müssen mehr als 150 Millionen Kinder und Jugendliche zum Lebensunterhalt ihrer Familien beitragen. Das ist fast jedes zehnte Kind weltweit. Beinahe die Hälfte davon ist noch nicht einmal 12 Jahre alt.

Kinderrechte sind Menschenrechte. Jedes Kind hat das Recht auf Schutz

vor Ausbeutung. Die wesentliche Ursache für Ausbeutung ist Armut. Sie muss bekämpft werden.

Seit mehr als sechs Jahrzehnten arbeiten Brot für die Welt und seine Partnerorganisationen jeden Tag dafür, gegen Unrecht und Armut anzugehen. Das Motto der 62. Aktion lautet: Kindern Zukunft schenken. Das ist ein Wunsch. Und eine Aufforderung. Unser Engagement ist gefragt. Wir alle können uns für Kinder und gegen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen. Helfen Sie mit!

Eine **Spendentüte** liegt bei. Einfach im Pfarramt abgeben.





## FERNSEHGOTTESDIENST REFORMATION

REGIONALBISCHOF STIEGLER ZU GAST IN AMBERG/HIRSCHAU

Ein Reformationstag unter Corona und mit Fernsichteam. Regionalbischof Stiegler predigte im gemeinsamen Gottesdienst der Region Amberg/Hirschau in der Paulanerkirche.

„Unsicherheit und Angst schleichen durch unser Leben! Die ganze Welt erstarrt vor einem tödlichen Virus.“ Stiegler verglich die Situation mit dem Fluch der bösen Fee bei Dornröschen. Erst der Kuss des Prinzen holt sie aus ihrer Erstarrtheit zurück.

„Wie schön wäre es, wenn uns jemand in die unbekümmerte Normalität zurückholen würde!“ Der Angst setzte er Kraftvolles entgegen: „Sich bei Gott gehalten zu wissen, lässt Vertrauen wachsen! Auch hinein in ungewisse Zukunft bahnt Gott gute Wege.“ Luther war in Sorge um seine Kirche. Auch dem Bischof war ein großes Stück selbstkritische Sorge um Kirche anzuspüren: „Mitglieder, Geld und Personal werden weniger. Wir erleben schmerzhaft: Alles, was uns als Kirche wichtig ist, ist für viele Menschen nicht relevant. Das macht mich traurig, aber es entmutigt mich nicht. Wir haben einen großen Schatz!“ Gemeint ist die Botschaft von Gott, der Wert, Ansehen und Würde gibt. All das wird geschenkt. Deswegen machte er Mut gegen alle Erstarrung: „Weil diese Botschaft Zukunft hat, ist auch unsere Kirche voller Zukunft!“



Bild oben (v.l.): Diakonin Fleps, Bischof Stiegler, Pfr. Scherf, Pfr. Fischer, Pfr. Arweck; Unten: Regionalbischof Stiegler

## NEUJAHR HERZEN FLIEGEN LASSEN

AUCH 2021 WIEDER EINE BESONDERE AKTION ZUM JAHRESBEGINN

„Woran glaubst du?“ haben wir zu Beginn von 2020 Menschen aus der Region gefragt. Auch heuer gibt es wieder eine besondere Aktion zum Jahresbeginn.

Dafür brauchen wir eine große Flasche Helium und Sie! Die diesjährige Neujahrsaktion geht hoch hinaus. Ziel ist es, anderen zu zeigen: „Du bist nicht allein!“

Wir lassen bunte Luftballonherzen mit persönlichen Botschaften steigen.

NEUJAHR  
01.01.2020  
17 UHR  
AM KIRCHPLATZ

Anmeldung wird erbeten



## FOTOAKTION „DU BIST EIN ENGEL“

KLINIKPFARRER GEHEN AUF DIE SUCHE NACH ALLTAGSENGELN

Pfarrer Heinrich Arweck und Pfarrer Stefan Fischer haben sich etwas überlegt: „Wir gehen auf die Suche nach Engeln im Klinikum und machen Fotos

von ihnen! Viele Menschen leisten in den Kliniken Großartiges; Menschen, an die man nicht unbedingt gleich denkt, wann man Klinikum hört“, verrät Arweck.

„Jede und jeder hier ist systemrelevant und war schon oft für andere ein echter Engel. Nicht nur in der Funktion, sondern auch als Mensch. Wir wollen diese Alltagsengel sichtbar machen!“, fährt Fischer fort.

Die Fotos, mit den jeweils ganz persönlichen Geschichten können im Advent im Klinikum besichtigt werden oder auf der Facebookseite der Klinikseelsorge, oder auf unserer Homepage angesehen werden.



# RÄTSEL IN DER WEIHNACHTSZEIT

WAS IST GEMEINT? TYPISCHE DINGE DER WEIHNACHTSZEIT



**G**RUPPEN UND KREISE KÖNNEN SICH DERZEIT NICHT TREFFEN. DAMIT NIEMANDEM LANGWEILIG WIRD - EIN RÄTSEL. NICHT NUR FÜR SENIOREN.

**5** es ist rund, zerbrechlich, mit Aufhänger versehen

**6** spätestens am 2. Februar entsorgt, kommt aus dem Wald, grün

**7** hat einen großen Mund, einen Kopf aus Holz, beißt Nüsse

**8** Wichern hat es erfunden, rund, 4 Kerzen

Gesucht ist immer ein Begriff, der zu allen anderen drei Begriffen passt. Manche sind nicht leicht, aber alle haben etwas mit Weihnachten zu tun.

**1** gebaut im Winter, mit Besen und Hut, Rübenase

**9** hostienähnlicher Boden, Schokolade, rund

**2** undurchsichtig, Bescherung, mit Schleife

**10** ein bekanntes Lied, 24. Dezember, Ende des Gottesdienstes

**3** Schnur, ein Honigprodukt, anzünden

**11** gespanntes Warten, eine Tür geht auf, Geschenke

**4** es kommt vom Himmel, ist nass und weiß

**12** Essen, Blaukraut, Geflügel mit „s“ am Ende des Wortes

## SO ERREICHEN SIE UNS

## PFARRAMT

Evang.-Luth. Pfarramt Hirschau  
 Martin-Luther-Str. 11  
 92242 Hirschau  
 Tel. 09622 71462  
 Fax 09622 71463  
 Pfarramt.Hirschau@elkb.de  
 www.hirschau-evangelisch.de  
 @HirschauEvangelisch

## PFARRER

Stefan R. Fischer  
 Freier Tag: Montag  
 Tel. 0160 423 1462  
 Stefan.Reinhold.Fischer@elkb.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr  
 Freitag 10:00 – 12:00 Uhr  
 und nach tel. Vereinbarung

## PFARRAMTSSEKRETÄRIN

Rita Degel  
 Tel. 09622 71462

## VERTRAUENSMANN

Ulrich Gerlach  
 Tel. 09622 718673

## SPENDENKONTO

DE26 7606 9486 0000 1717 00

Bis 200 € wird der Überweisungsbeleg als Zuwendungsbescheinigung durch die Finanzämter anerkannt.





SIEHE,  
SICH SENDE  
MEINEN ENGEL  
VOR DIR HER,  
DER DICH  
BEHÜTE.

(2. MOSE 23, 20)

## ENGEL TRAGEN GIPS

- NICHT UNBEDIGT FLÜGEL.

Engel begegnen uns nicht nur in der Weihnachtszeit. Es war in diesem Herbst:

„So! Heute kommen die alten Büsche aus dem Garten endlich raus. Feste Schuhe, Schnitenschutzhose, Motorsäge an. Los geht's!“, denke ich mir.

Die ersten kleinen Äste waren weg und schon stottert die Säge, blubbert und aus war's. Und natürlich: Ich kann ziehen, was ich will: Sie springt nicht mehr an. „Mist. Das war es dann wohl...“, ärgere ich mich.

Gerade in diesem Moment humpelt ein älterer Mann hinten vom Dorf in meinen Hof. Das linke Bein eingegipst. Ich kenne ihn nur vom Sehen.

Er quatscht mich an. Erzählt von seinem Bein und ich von meiner gescheiterten Gartenaktion. Die Emotionen haben uns wohl verbunden. Ärger, auf einmal ausgebremst worden zu sein. Mittem im Gespräch bricht er ab und geht. Er ist einfach davon gehumpelt, ohne viel zu sagen.

Zehn Minuten später steht er wieder da. Mit einer Motorsäge in der Hand.

„Dann nimmst halt meine!“  
Seitdem weiß ich: Gottes Engel haben keine Flügel.

Aber vielleicht ein Gipsbein und eine Motorsäge.



## AUS DEM GEMEINDELEBEN

FREUD UND LEID



### IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hirschau  
Redaktion: Pfarrer Stefan R. Fischer (V.i.S.d.P.),  
Doris Hüttner, Ingrid Schlosser  
Anschriß der Redaktion: Martin-Luther-Str. 11,  
92242 Hirschau, Tel. 09622 71462  
[www.hirschau-evangelisch.de](http://www.hirschau-evangelisch.de)  
[pfarramt.hirschau@elkb.de](mailto:pfarramt.hirschau@elkb.de)

Layout: Stefan Fischer, Doris Hüttner

Bildnachweis:  
S. 13, Brot für die Welt  
S. 19, Grafik Kasualien: Lindenberg  
Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Auflage: 700 Exemplare  
Redaktionsschluss: 25. Januar 2021

## HIRSCHAUER ENGEL MIT STOPP-KELLE

PFARRER ÜBERREICHT NEUE „DIENSTKLEIDUNG“ ZUM 80. GEBURSTAG



„ENGEL  
KÖNNEN  
FLIEGEN, WEIL SIE  
DAS LEBEN NICHT  
SO SCHWER NEH-  
MEN!“

Dieses Sprichwort passt wunderbar auf Marianne Mendl. Bei jeder Beerdigung steht sie am Friedhof bereit und läutet das Glocklein an der Leichenhalle.

Einmal war es sogar der Fall, dass sich beim Beerdigungszug von der evangelischen Kirche zum Friedhof ein Autofahrer quer durch die Beerdigungsgesellschaft gedrängt hat, statt anstandshalber zu warten. Nur gut, dass niemand verletzt wurde. Oben am Berg angekommen, gab es ein Donnerwetter unserer ökumenischen Friedhofsmesnerin.

Vor einigen Wochen feierte sie ihren 80. Geburtstag. Dazu überreichte Pfarrer Fischer ein paar brauchbare Utensilien. Keine Flügel, aber eine Stopp-



kelle und eine Warnweste. „Damit Du selbst geschützt bist, bekommst du von uns die passende Ausrüstung: Kelle und Warnweste in der passenden Farbe mit der richtigen Aufschrift. Wir hoffen schließlich, dass Du uns noch lange gesund und so hoffnungssprühend erhalten bleibst. Danke für Deinen Dienst!“

Bei keiner Beerdigung ist ihr Dienst wegzudenken. Egal ob Läuten, Verkehr warnen, Beten oder bei ihren persönlichen Nachrufen. Daher passt der Aufdruck für unseren Engel: „Im Auftrag des Herrn!“